

Lukas Faltermeier

Exkursion in das „Jüdische Prag“ vom 11. bis zum 13. August 2017

Am 11. August trat eine siebenköpfige Gruppe Münchner Geschichtsstudentinnen und -studenten des Studentischen Netzwerks Jüdische Geschichte und Kultur eine dreitägige Exkursion nach Prag an. Der Schwerpunkt lag dabei auf den vielfältigen und heterogenen Komponenten jüdischer Kultur und jüdischer Religiosität in Prag. Nach der Ankunft stand zunächst ein Besuch des Gottesdienstes in der orthodoxen Altneuschul auf dem Programm. Im Anschluss erkundete die Gruppe die Prager Altstadt und das jüdische Viertel. Den angebrochenen Abend verbrachte sie auf der Prager Burg.

Am Samstagvormittag nahmen die Studierenden in der Jerusalem-Synagoge in Prag erneut an einem Gottesdienst teil. Gerade die Teilnahme an den Gottesdiensten war für einige Teilnehmende eine neue Erfahrung und ermöglichte einen intensiven und erstmaligen Kontakt zur Prager jüdischen Gemeinde und Einsichten in die aktive Ausübung verschiedener Richtungen des jüdischen Glaubens. Im Anschluss nahmen die Studierenden an einer Stadtführung Peter Brods – u. a. ehemaliger Mitarbeiter der BBC und der Süddeutschen Zeitung sowie ausgewiesener Kenner der Geschichte Prags – teil. Dank





Broads tiefgründigen und äußerst informativen Stadtrundgangs wurden den Studierenden nicht nur Informationen zur jüdischen Geschichte Prags vermittelt, sondern auch eine allgemeine und epochenübergreifende Einführung in die vielschichtige Geschichte Prags gewährt. Nach der Mittagspause stand die Besichtigung des Kafka-Museums und Kafkas Geburtshaus auf dem Programm.

Am letzten Exkursionstag besichtigten die Teilnehmer das Jüdische Museum mitsamt seinen Niederlassungen im Jüdischen Viertel Prags, wie beispielsweise die Klaus Synagoge, die Maisel Synagoge, den Alten Jüdischen Friedhof und die Spanische Synagoge. Der Museumsaufenthalt machte den Studierenden die Kontinuität und die bis ins Mittelalter zurückreichende Tradition des Judentums und den bis heute prägenden Einfluss seiner vielfältigen Kultur auf Prag, der sich auch im Stadtbild in Form von Synagogen und Gebäuden materialisiert, deutlich. Der Rückweg nach Deutschland führte einen Teil der Gruppe in das nahegelegene Theresienstadt, um abschließend das dortige ehemalige Konzentrationslager zu besichtigen.

Wir möchten uns herzlich bei Prof. Brenner für die Vermittlung und beim Freundeskreis des Lehrstuhls für Jüdische Geschichte und Kultur für die finanzielle Förderung bedanken.

BILDNACHWEIS
Fotos: Jonas Mages.